

zu Racknitz geschmackvollen Angabe, verschiedene Arbeiten verrichtet und seinen Kunstfleiß an den Tag gelegt hatte, so ward er im Jahre 1793 vom Hofe mit Befoldung angestellt. Ueberdies hat dieser Künstler auch durch seine Basreliefs, die er bey den jährlichen Ausstellungen aufstellte, sich den Beyfall der Kenner und Liebhaber längstens erworben.

ASTER, (FRIEDRICH LUDWIG) Obrister des Churf. Sächf. Ingenieurcorps, geb. zu Dresden, am 28. Nov. 1732. Sein Vater, Carl Friedrich, war Königl. Pohn. und Churf. Sächf. Hofrath und Geheimer Referendarius.

Die Anfangsgründe der Lat. Franz. Ital. und Deutschen Sprache, so wie der Religion, Philosophie, Geschichte, Geographie, Moral, des natürlichen Rechts etc. etc. erlernte er durch guten Privatunterricht, besonders des damahligen Rectors der Neustädter öffentlichen Schule M. Grabners, und dann eines gewissen als Schulherrn zu Magdeburg verstorbenen Pohlmanns.

In der Zeichenkunst unterwies ihn seit 1746 der nachher durch seine antiquarischen Kenntnisse berühmt gewordene Professor Lippert, und in den mathematischen so wohl, als übrigen einem Ingenieur unentbehrlichen Wissenschaften, der bey der adelichen Kadettenakademie in Dresden, als Direktor der Fortifikation und Professor der Mathematik verstorbene Kriegsath Glaser.

Nach beendigtem Cursu in diesen Wissenschaften meldete er sich um einen Unterofficierplatz beym Churfürstl. Ingenieurcorps und der damahlige Feldmarschall Graf Rutowskj befahl dem Chef des Corps Generallieutenant v. Fürstenhoff, ihn als aggrégirten Soulieutenant in Vortrag zu bringen. In dieser Qualität betrat er nach erhaltenem Patente vom 2ten May 1750 seine militärische Laufbahn.

Bey dem in der Gegend von Dresden Ao. 1753 angestellten Luftlager der Churfächf. Armee und der vorgenommenen Belagerung eines hierzu aufgeworfenen Festungswerkes gab ihm der diese Belagerungsarbeiten dirigirende Ingenieurobriste v. Eggers Gelegenheit, seine erlangten theoretischen Kenntnisse in Praxi zu zeigen.

Anno 1756, als eben genannter Ingenieurobriste aus dem Lager bey Pirna auf die Festung Königstein geschickt wurde, dafelbst die nöthigen Vertheidigungsanstalten zu treffen, nahm er ihn mit dahin und solchergestalt entging er der Preussischen Gefangenschaft.

Da Anno 1759 die Reichsarmee unter Kommando des Prinzen von Zweybrücken Durchl. vor die von Preussen besetzte Residenzstadt Dresden rückte, sie zu belagern, fügten es die Umstände, so, das er Befehl erhielt, sich bey dem Prinzen zu melden, welcher ihn an den Churpfälzischen Ingenieurmajor Pfister verwies, der die Belagerungsarbeiten in der Neustadt zu dirigiren hatte. Dieser vertraute ihm hier so wohl vor, als nach der Einnahme von Dresden verschiedene Arbeiten zu führen an, bis Ende Septembers, wo ihn die beyden Königl. Pohn. und Churf.